Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Visual Library

III-357 E 1700 (261)

Ausführliche Beschreibung Des Türckischen Groß-Bothschaffters/ IBRAHIM BASSA &c. Prächtig gehaltenen Einzugs/ In die Käyserliche Haupt- und Residentz-Stadt Wien/

So geschehen den 30. Januarii/ Anno 1700.

Gedruckt in eben diesem Jahr.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

NAchdem der/an die Röm. Käys. Majest. nach dem Käyserl. Hof nach Wien abgeordnete Türckische Groß-Bothschaffter/ Ibrahim Bassa/ einige Tage auff der Schwechat / mit dero bey sich habenden Suite auffgehalten / und nun der bestimte Tag zu dessen solennen Einzug in die Käys. Residentz-Stadt Wien bestimmet war/ verfügten Sich Jhro Fürstl. Gnaden/der Fürst von Fondi/ Graff zu Mansfeld/ Käys. Geheimder Rath/ und Obrister Hof-Marschall/ ꝛc. mit ziemlichem Comitat von Hof-Bedienten/ etliche Mußqueten-Schüße weit/ausserhalb Simmering in das freye Feld / auff die dabey liegende Wiesen/ alda besagten Herrn Bothschaffter / im Nahmen Jhro Käys Majest zu bewillkommen/ und durch allhiesige Stadt/nach Dero Haupt-Quartier/bey dem güldenen Lämpgen über der Schlagbrücke einzubegleiten.

Erstlich befande sich der Käyserl. Rath / und Obrister Hof-Quartier-Meister / Herr Colmam Gögger von Lewenegg (vermöge eines / von Jhro Käyserl. Majest. ihm Hochgemeldten Herrn Obristen Hof-Marschallen ertheilten Allergnädigsten Decrets/ auch beygeschlossenen Empfang-und Einzugs-Auffsatzes) auff dem obgemeldten/ unweit Simmering gelegenen ebenen Feld bey Zeiten ein / und erwartete allda die Begleitungs-Compagnie in ihrem schönen Auffbutz / welche er/ nach ihrer Anlangung/ in nachgesetzte Ordnung gestellet / nemlich:

Die erste Compagnie der geringern Bürgerschafft/als in Fleischhackern/ Fischern/ Wirthen und Becken bestehend / wurde geführt von dem allhiesigen Wienerischen Stadt-Ober-Cämmerern / Herrn Augustin von Hierneyß / der Röm. Käys. Majest. Rath / des Innern-Stadt-Raths Seniorn / als Rittmeister / mit der Fronte gegen dem Empfang / und solches zwar darum / damit diese desto ordentlicher sich wenden / und den March der Avantgarde antreten möge.

Die andere Compagnie der allhiesigen Käyserl. Freyen-Niederlags-Verwandten Handels-Leuten / unter der Begleitung des Herrn Heinrich von Pöllern des Aeltern/ etlich 100. Schritt weit darneben/ in gleicher Fronte und Linee.

Die dritte Compagnie von dem Stadt-Rath / und vornehmsten Bürgerschafft / unterm Commando des allhiesigen Bürgermeisters/ Herrn Johann Frantz von Peikhart/ der Röm. Käys. Majest. Rath / ꝛc. alle in kostbarsten Kleidungen / gleichfals etliche 100 Schritt darneben/ in gleichförmiger Fronte und Linee.

Nach diesen also gestellten Compagnien / wurde durch obgedachten Hrn. Colman Gögger von Lewenegg/ Obristen Hof-Quartier-Meistern / biß zu dem Empfang / der Platz zwischen den Compagnien/ von etlichen darzu bestellten Käys. Hartschieren/ in ziemlicher

licher Weite leer behalten/damit alle diejenige/ so etwan sich darzwischen befinden solten/ und bey dem Empfang nichts zu verrichten hätten/ hinweg geschaffet/ und so wohl ernennter Empfang/ als zugleich der Einzug/ in guter Ordnung/ ohne alle Confusion geschehen könne.

Worauff Ihro Fürstl. Gnaden/Herr Obrister Hof-Marschall/dem Türckischen Herrn Bothschaffter/ in Begleitung verschiedener Hof-befreyten Handels-Leute/ 12. Käys. Trompeter mit ihren Heerpauckern/ und vieler andern Bedienten/ biß auff mehr berührtes Feld/ in dero Kutschen entgegen gefahren/ und haben bey Ende der daselbst gestellten Esquadronen still gehalten/ allda den Türckischen Bothschaffter zu erwarten/ und unter gewöhnlichen Ceremonien zu empfangen/mit sich nehmend den Hrn. Stadt-Obrist-Wachtmeister/ Graffen von Nappach/ item den Käys. Ober-Dollmetscher/ welcher Erstere von Ihro Käys. Majestät denen Türcken zu einem Commissario zugeordnet war.

Nachdem nun darauff die Türcken mit deren Avantgarde heran kamen/ hatte der Heer Obrister Hof-Marschall/ ihnen den Käyserl. Herrn Hof-Quartier-Meister so gleich entgegen geschickt/ der Türckischen Convoye anzubefehlen/ daß sie bey dem Empfang über 100. Schritt zurück verbleiben/ und den Rücken halten solle/ damit nicht etwan durch die Menge der zuschauenden Personen der Empfang in Unordnung käme.

So bald Ihro Fürstl. Gnaden der Herr Hof-Marschall den Bothschaffter auf etliche wenige Schritte herzunahen gesehen/haben sie demselben den Käys. Dollmetscher entgegen gesandt/ mit Bedeuten/ daß auff Ihro Röm. Käys. Majest. allergnädigsten Befehl/ er anhero gekommen wäre/ihn zu empfangen/und in sein Logement zu begleiten/ welchem nach er sich belieben lassen wolte/ abzusteigen/ (ein ebenmäßiges auch von ihm beschehen solte) so dann sie zusammen gehen/ und einander empfangen wolten; welches auch endlich auff beyden Seiten geschehen/ worauff der Empfang unter continuirlichem Trompeten und Paucken-Schall/ sowohl der Käyserl. als Begleitungs-Compagnien Trompetern und Heer-Pauckern/ wie auch der völligen Türckischen Music mit beyderseits/ des Bothschaffters/und Herrn Hof-Marschalls bedeckten Häuptern/gantz freundlich und in höchster Leutseligkeit verrichtet wurde. Unter dem Empfang haben Ihro Fürstl. Gnaden der Hof-Marschall/ dem Bothschaffter durch den Türckischen Dollmetscher vermeldet/ wie daß sie von ihrem allergnädigsten Käyser befehlicht wären/ihn an diesem Ort zu empfangen/ und in sein Logement sicher zu begleiten/ zugleich auch Ihro Käys. Majest aus Dero Marstall ihm ein mit Hungaris. kostbaren Zeug geziertes Pferd/ sich dessen zum Einritt zu bedienen/ mithin auch einen Commissarium/ der ihme an die Hand stehen möge/ da irgend etwas ermangeln solte/ überschicket hätten. Dessen allen sich der Bothschaffter auff das höfflichste bedanckte/ mit Vermelden/ daß er solches gegen seinem Herrn/ den Türckischen Käyser/ zu rühmen wissen werde.

Nachdem nun alles dieses vollbracht/ und die Compagnien der Bürgerschafft zu Fuß/unter ihrem Hauptmann auff dem Graben Esquadrons weiß/ nemlich eine am

Schwein-

Schwein-Marckt/ eine andere auff dem Käyserl. Stall/ noch eine bey dem Stock am Eisen/ und dann eine Compagnie am Lubeck ausgetheilt/ und in schöne Ordnung ins Gewehr gestellt worden; Ist darauff der solenne Einzug unter stets-währendem Trompeten- und Paucken-Klanck/ wie auch mit völliger Türckischen Feld-Music/ und fliegenden Türckischen Fahnen/ durch das Kärnder Thor (von welchem Thor an die Bürgerschafft durch die gantze Stadt biß an den rothen Thurn im Gewehr gestanden) bey dem Augustiner-Closter vorbey/über den Kohl-Marckt und den Graben/ so dann über den Platz beym Stock im Eysen vorbey/und die gerade Gassen hinab/zu dem rothen Thurn hinaus/über die Schlagbrücken/ biß in das Türckische Haupt-Quartier in folgender Ordnung/ geschehen.

Erstlich kamen 2. Käyserl. Einspänniger in der Käys. Liverey/ einer der die Strassen zeigte/ und der andere/ so voran ritte/ und die Wägen/ die etwa dem Einzug hinderlich waren/ abseits schaffte. Dann

Die erste Compagnie von der geringern Bürgerschaffts-Officierern zu Pferd.

2. Ritte der Quartier-Meister/ Herr Urban Weinmann.

Ferner 6. Reit-Knecht/ nebst 9. mit der Stadt-Liverey überhängten schönen Hand-Pferden,

Zwey Pagen mit Mantel-Säcken.

Weiter 6. Trompeter mit einem Heerpaucker/ mit der Stadt-Liverey bekleidet.

Hierauff folgete Herr Augustin von Hierneyß/ der Röm. Käys. Majest. Rath/des Innern-Stadt-Raths Senior/ und Ober-Stadt-Cämmerer/ als Rittmeister/ in schönem kostbaren Auffbutz.

Nach ihm/ Herr Georg Altschaffer/ allerhöchst-besagter Ihro Käyserl. Majest. Rath/und Unter-Cämmerer/als Lieutenant.

Diesen folgte die/ in 120. Mann starck bestehende Compagnie zu Pferd/ fünff zu fünff in einem Glied/ und zwar in dem Ersten/ Herr Matthias Weinmann/ Cornet/den mit Silber und Gold reich gestickten Standart führende. Die völlige Compagnie aber/ so in Golletten bekleidet war/ führete auch Carabiner/ deren Riemen/ wie ingleichem die Hüte/ Schabracken/ und Pistol-Halfftern mit Silber verbrämt waren/ auch roth und weisse Federn auff den Hüten/ und gleichfärbige Bänder an denen Pferden geknüpffet.

Endlich beschlosse solche Compagnie Herr Michael Hirsel/ des Aussern-Raths/und gemeiner Stadt-Grund-Schreiber/ als Wachtmeister allein reitend.

Unterdessen präsentirten die Herren Officiers ihre entblöste Degen/ und war ein jedweder/ nach Proportion seiner Charge/ mit Silber und Gold verschammerirten Kleidern/ wie auch mit Schär[illegible]en/ und weissen Feder-Büschen versehen.

Die

Die andere Compagnie der Käys. Freyen Niederlags-Verwandten/ und Handels-Leuten.

3. Anfangs kam der Quartier-Meister/ Herr Georg Kießling.

Nach demselben des Herrn Rittmeisters 3. Reit-Knecht / mit 3. Hand-Pferden / deren Decken von dem feinesten Scharlach-farben Tuch kostbar gestickt und verbrämt/ hiernechst des Hn. Lieutenants 2. Hand-Pferd/ mit schönen von grauem Tuch verbrämten Decken/ des Herrn Cornets zwey Hand-Pferde/ von schönem blauen Tuch/ gestickt und verbrämt / und darauff von Herrn Wachtmeister 1. Hand-Pferd / mit einer dunckelgrauen tuchenen gleichfals schön verbrämten Decke.

Ferner zwey wohl bekleidete Laqueyen.

Hierauff kamen 6. Trompeter mit einem Paucker / in feine Scharlach-farben Tücher gekleidet / und mit seidenen gar reichen Porten verbrämet.

Nach diesem der Rittmeister/ Herr Heinrich von Pöllern der Aeltere/ (der auch in letzter Belägerung der allhiesigen Käys. Residentz-Stadt Wien wider den Türcken die Niederlags-Compagnie von 256. Mann mit gezogenen Röhren/ als Capitain commandirt hatte) in einem gar schön und kostbaren Habit.

Ihm folgte der Lieutenant/ Herr Christoph Schweyer/ in einer kostbaren Kleidung.

Nach ihm kam der Cornet/ Herr Heinrich von Pöllern der Jüngere/ mit einer gar reich von Gold und Silber gestickten Standarten/ in einer auch sehr kostbaren Kleidung.

Darauff kam die / in 80. Mann bestehende Compagnie zu Pferd / allesamt in kostbaren Tüchern/ und mit güldenen Posamenten sehr reich verbrämten Kleidern/ Federbüschen auff denen Hüten/ auff fürtrefflich gezierten Pferden/ und mit blossen Degen.

Nach diesem endlich ritte der Wachtmeister/ Herr Johann Ferber / gleichfals sehr kostbar bekleidet.

Unterdessen bestund diese Compagnie in absonderlichen Eintheilungen/ unter dieser war der erste Corporal/ Hr. Christian Friedrich Wallstorff. Der Andere/ Hr. Erasmus Pichler. Der Dritte/ Hr. Matthäus Beck/ allesamt auff schön ausstaffierten Pferden / und mit kostbaren Kleidern angethan / wie denn die sämtlichen Officiers gar rühmlich zu Pferd sassen/ und die gantze Compagnie in schöner Ordnung herein paßirte.

Die dritte Compagnie von der vornehmern Burgerschaffts-Officierern zu Pferd.

4. Erstlich kam der Quartiermeister / Herr Johann Christoph Gulden/ deß Aussern-Raths/ und gemeiner Stadt Maut-Handler.

Deme folgten die wohl bekleidete Reit-Knechte/ mit 9. schönen Hand-Pferden/ deren Decken roth und weiß bordirt/ und darin der gemeinen Stadt Wapen gestickt zu sehen war.

Darauff drey Pagen mit schönen Mantel-Säcken.

Hernach 6. Trompeter mit ihrem Paucker/ allesamt mit der Stadt-Liverey bekleidet.

Nach

Nach diesem der Röm. Kayserl. Majest. Rath/ und alhiesiger Wienerischen Residentz-Stadt Bürgermeister/ Herr Johann Frantz von Peikhart/ als Obrister zu Pferd/ in einem von Gold reich bordirten schönen Kleid/ weisse Federn und kostbaren Kleinodien auff dem Hut habend/ darneben auch mit einem hochschätzbaren von Gold gestickten Pferd-Zeug/ umgeben mit denen Ordinar-Stadtdienern in ihrer gewöhnlichen Liverey.

Hernach kam geritten der Lieutenant/ Herr Johann Lorentz Trunck von Guttenberg/ deß Innern Stadt-Raths/ in gleichmässiger schönen von Silber gezierter Begleitung/ und mit weissen Federn.

Nach ihme folgte der Cornet/ Herr Johann Sebastian Höpffner von Brendt/ deß Innern-Stadt-Raths/ in kostbarer Kleidung/ mit der/ von Gold reich gestickten/ und mit dem Römischen Adler gezierten Standart / begleitet durch Herrn Johann Nicolaum Rückebaum / der Röm. Kayserl. Majest. Rath/ und Herrn Adam Schreyer/ beyde deß Innern Stadt-Raths Seniorn/ in gar schönem Auffputz.

Nach diesen/ Herr Georg Mozzi/ Herr Leonhard Ruel von Lantzen/ Herr Gregorius Crocus/ und Herr Johann Kirmreiter/ alle deß Innern Stadt-Raths: Dann Herr Johann Frantz Wenighoffer/ Herr Jacob Meister/ Herr Martin Altzinger/ Herr Johann Georg Ferdingnd Stain/ Herr Ferdinand Spöckel/ Herr Johann Adam Achtsnit/ Herr Johann Adam Dillinger/ Herr Peter Paul Berger/ Herr Johann Thadäus Zurawsky/ Herr Leonhard Gimmich / sämtliche deß Kayserl. als Stadt-Gerichts-Beysitzer/ und dann Herr Frantz Schreyer/ Stadt-Secretarius/ allesamt in schwartz sammeten Röcken bekleidet/ auch mit Gold- und Silbernen Scharpen/ weissen Federn/ und andern Kostbarkeiten ausstaffirt/ drey und drey in einem Glied.

Hierauf folgte die Compagnie / fünff und fünff in einem Glied / bestehend in dem Aussern Raht/ desgleichen in gemeiner Stadt Officierern/ und Beambten/ auch andern vornehmen Bürgern / deren theils mit schwartz Sammeten/ andere aber mit schwartz seidenen/ mit Spitzen schön verbrämten Kleidern angethan/ und mit weissen Federn auff den Hüten versehen waren/ mit blossen Degen in den Händen.

Den Beschluß dieser Compagnie machte Herr Daniel Zeißlmayr/ deß Aussern-Raths/ als Wachtmeister/ in einer schönen Bekleidung/ und allein reitend.

5. Nach der vornehmern Bürgerschafft Compagnie/ folgeten 6. Türckische Wägen/ worauf deß Sultans Gezelt/ samt andern/ an Ihro Kayserl. Majest. geschickten Präsenten/ geladen waren.

6. Dann deß Sultans Pferde/ so Ihro Kayserl Majest. präsentiert werden sollen/ ein iegliches von zweyen deß Sultans Reit-Knechten zu Fuß geführet/ samt einem andern Pferd/ worauff die zur Jagt abgerichtete Leoparden sassen.

7. Die Türckische Fouriers/ mit ihren Federbüschen auff dem Kopff/ und einem silbern Stab in der Hand/ so hin und her ritten / die Ordnung in dem Marsch zu observiren/ und werden diese Allay Chiaus genennt/ so ein ieder Bassa vor dem Marsch hält.

8. Deß Herrn Bothschaffters Avant-Garde/ so der Delli Bassi mit seiner Fahn und Leuten führte/ welche allezeit Boßneser und Albaneser zu seyn pflegen/ in zwey Compagnien bestehend; einige werden Delli/ die andere aber Gheonghli genannt/ deren sich gleichfals ein ieder Bassa bedienet.

9. Deß Herrn Bothschaffters Aga und Officiers mit einer schönen Standart.

10. Deß Bassa und obgemelten Officiers Hand-Pferde.

11. Der Stallmeister/ und Cämmerer/ und das Haupt der Thürhüter/ welchen man Capizilar Boulue Bassi nennet.

12. Zwey schöne grosse Fahnen/ in deren mitten ein Roßschweiff.

13. Der Rahib Effendi/ Ibrahim Effendi und Sali Effendi/ deren einer sein Præceptor/ die andern 2. aber seine Favoriten waren.

14. Sieben Hand-Pferde mit Schilden und Wappen auff denen Sätteln hangend.

15. Sechs Kayserl. Hoff-Trompeter/ ein Pauker/ und hinter diesen andere 6. Kayserl. Trompeter/ in Kayserl. Liverey gekleidet.

16. Der Kayserl. Obrister Hoff-Quartiermeister Herr Colman Gögger von Lewenegg / samt 4. Kayserl. Hoff-Fouriern.

17. Deß Herrn Bothschaffters 6. Laqueyen/ so kleine und leichte Helleparden trugen.

28. Auff

18. Auff deren rechten Seiten deß Herrn Obristen Hoff-Marschalls 6. Laqbayen/ und auff der Lincken deß Kayserl. Commissarii Laquayen.

19. Hierauff foigte der Groß-Sultans Bothschaffter/in einem von Gold reich gestickten Unter-Rock/ mit einen Pfeil-Köcher und Bogen mit pretiosen Steinen versetzt/auff dessen rechter Hand der Kayserl. Herr Obriste Hoff-Marschall/ in einem auch von Gold reich gesticktem Rock/ und auff der Linckeul der Kayserl. Commissarius/ gleichfals in gar kostbarer Bekleidung; neben deß gemeldten Herrn Bothschaffters Pferd gienge zu Fuß der Tubecki Bassi und Matarasi Bassi/ so das Unterste seines Rocks ausgebreitet in ihren Händen trugen.

20 Andere 12. Laquayen deß Bothschaffters.

21. Gleich hinter dem Herrn Obristen Hoff-Marschal ritte der Kayserl. Ober-Dollmetscher/ mit einigen seiner Bedienten zu Fuß

22. Deß Herrn Bothschaffters Silcitar Aga/ oder Waffen-Träger/ und Zoadar Aga dessen Officier/ zwischen diesen in der Mitten ritten 12. Kayserl. Truchsäße und Mundschencken/in kostbaren und schönen Kleidungen.

23. Der Asmechiatebi/ deß Bothschaffters Schatzmeister/mit dem Mugordar Aga/ als Sigill-Verwahrer.

24. Sechzig Tufecsi/ deß Bothschaffters Garde zu Fuß/ so ihre Musqueten nicht auff der Schulter/ noch geladen/ sondern am Rienen auff einer Achsel/ mit dem Lauff zur Erden gewendet/ trugen.

25. Deß Bothschaffters Pagen/ mit vielen andern Cammer-Bedienten.

26. Der Chiaia/ oder Hofmeister/ zum Zeichen einen Stab in der Hand tragend/ und der Divan Effendi/ als erster Secretarius mit dem Imam Effendi/ einem Priester und mit ihren Bedienten.

27. Der gewehete grosse Standart/ mit 2. andern schönen grossen Fahnen/ auff beyden Seiten.

28. Deß Bothschaffters Music/ ihrem Gebrauch nach/ in Schallmeyen/ Paucken und andern Instrumenten bestehend.

29. Deß Bothschaffters Caroßen und Säufften/ mit einigen seiner Pagen/ und Bedienten zu Pferd.

30. Deß Herrn Obrist-Hoff-Marschalls/ und Kayserl. Herrn Commissarii Hand-Pferde/ und Kobel-Wägen.

31. Eine Compagnie Teutscher Curassierer/ von 100. Pferden: Und dann

32. Die Hungarische Convoye/ so diesen Einzug/ unter Zuschauung einer unbeschreiblichen Menge Volcks/ beschlosse.

Nachdem nun solcher Gestalt die Avant-Garde bis zu der Türcken Logement angelangt/ seynd die Compagnien der Fleischhacker/ Niederlag/ und Herrn Bürgermeisters/ alda vorbey gegen den Feler passirt/ haben sich daselbst geschwenckt/ und gesetzt.

So bald nun der Herr Bothschaffter/ und Ihro Fürstl. Gnaden/der Herr Hof-Marschall/vor das Türckische Quartier gekommen/ seynd sie beyde zugleich abgestiegen/ und haben Ihre Fürstl. Gnaden/ den Herrn Bothschaffter bis in sein Zimmer begleitet; Unterdessen ist die Retrogarde vor dem Quartier vorüber gegen den besagten so genannten Felber marschirt/ woselbst sie sich geschwenckt/ und Posto gefasset. Kurtz darauff/als der Bothschaffter in sein Zimmer gekommen/ hat er sich auff einen Teppich auff die Erden niedergelassen/ und dem Herrn Hof-Marschallen/ Herrn Obristen Wachtmeistern/ und dem Dollmetschen überzogene Stühl zum sitzen/ geben/ auch/ nachdem er hernach die Händ/ und das Angesicht gewaschen/ in unterschiedlichen Schalen Scherbeth zum Trincken für sich/ dann auch Herrn Obristen Hof-Marschallen/ Herrn Obrist Wachtmeistern/ und dem Dollmetschen reichen/ und endlich einen Aloe in einem silbern Rauchfaß bringen/ sich/ Herrn Obristen Hof-Marschallen/ wie auch Herrn Obrist-Wachtmeistern/ und den Dollmetscher damit räuchern/ nachgehends das Rauchfaß zwischen selbe niedersetzen/ und solches stehen lassen. Uber eine kleine Weil/ hatte sich Herr Obrist Hof-Marschall durch den Dollmetscher/ für die erzeigte Ehren bedancket/ vermeldende/ daß/ weil er von der Reise/ohne zweiffel sehr ermüdet/ er ihn länger nicht auffhalten und beunruhigen/ sondern hiermit

Abschied

Abschied nehmen wolte; worauff sie auffgestanden/ mit Bewegung Arm und Händen von einander Abschied genommen/ und hat der Bothschaffter den Obrist Hof-Marschallen biß zu der ersten Thür begleitet/ so bald dieses geschehen/ haben 2. vornehme Türcken Hoch-besagten Herrn Hof-Marschallen unter die Arm gegriffen/ und selbigen die Treppe hinab an sein Pferd geführt.

Als nun Jhro Fürstl-Gnaden wieder zu Pferd gesessen/ seynd die Compagnien wieder alda vorüber nach Hauß marschirt/ in vorüber Passirung aber ihm/ Herrn Obristen Hof-Marschallen/ so wohl die Officiers/ mit Neigung ihrer Degen/ und Standarten/ als die völlige Compagnien mit ihrem Gewehr gebührende Reverentz erzeigt/ gegen welche Se. Fürstl. Gnaden mit Abnehmung deß Huts sich bedanckt. Worüber sie ihren Rückmarsch in folgender Ordnung genommen.

Voran ritten die Kayserl. Trompeter mit ihrem Heerpaucker.

Dann der Niederlag Trompeter und Heerpaucker.

Nach ihnen der Herr Obrist Hof-Marschall/ auff den Rücken folgte der Kayserl. Hof Quartiermeister/ wie auch die Hof-Marschallischen Officierer und Bedienten.

Hernach die Compagnie der Niederlag mit auffgehobenen Gewehr/ und derselben Hand-Pferden.

In dieser Ordnung seynd mehr wohl-gedachte Se. Fürstl. Gnaden zum rothen Thurn hinein/ biß zu dero Behausung begleitet worden; alwo die Trompeter einen schönen Auffzug geblasen/ darauff Herr Obrister Hof-Marschall sich gegen der Compagnie bedanckt/ und sich in dero Zimmer verfügt. So bald dieses geschehen/ marschirte auch gemeldte Niederlags Compagnie ab/ und passirte nach Hauß.

So wurden auch Jhro Gnaden Herr Johann Frantz von Peikhart/ Bürgermeister/ und der vornehmern Bürgerschafft Obrister/ so wohl von dieser/ als der geringer Bürgerschaffts-Compagnien/ in in schöner Ordnung nach dero Behausung zurück begleitet/ und von ihm/ mit einer zierlichen Dancksagungs-Anrede/ beurlaubet.